Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 45

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in der chirurgischen Klinik des Inselspitals in Bern einen Kredit von Fr. 49,000 und beantragt die Ausrichtung eines Beitrages von Fr. 14,000 für die Errichtung eines Tuberkulosepavillons beim Gemeindespital in Langenthal und einer Subvention von 59,640 Franken an die vom Bundesrat mit 79,500 Franken unterstützte Korrektion des Wydenbaches und der Worblen bei Worb.

Wasserversorgung A.=G. am Gurten in Wabern bei Bern. Die Generalbersammlung dieser Gesellschaft hatte über solgende Traktanden abzustimmen:

1. Genehmigung eines Kausvertrages mit der Gemeinde Köniz für die Trinkwafferversorgungsanlagen

und Sydrantennet am Gurtelbühl.

2. Genehmigung eines Vergleichsvorschlages der Basserversorgung der Stadt Bern betreffend Quell-

gebiet und Durchleitungsrecht in Schliern.

Den beiden Vorlagen wurde die Genehmigung nicht erteilt. Eine starke Gruppe von Aktionären war der Ansicht, die Gesellschaft könne die Vorlagen in der vorliegens den Fassung nicht akzeptieren. Es wurde jedoch besichlossen, unverzüglich mit den Gemeinden Vern und Köniz auf neuer Grundlage in Verhandlungen zu treten.

Wasserversorgung Thun und Umgebung. Gegenwärtig werden Untersuchungen betreffend eine rationelle Wasserversorgung für Thun und Umgebung angestellt. Es handelt sich um ein benötigtes Quantum von ca. 6000 Minutenlitern, und es können wahrscheinlich nur die Reichenbachquellen hiefür in Frage kommen.

Die Anschaffung einer neuen Orgel mit 15 Registern für Laupen (Bern) ist von der Kirchgemeindeverssammlung einstimmig beschlossen worden. Der Bau des Werkes wurde der Firma Goll & Cie. in Luzern übertragen; es soll auf zirka 10,000 Franken zu stehen kommen.

Rirchenrenovation in Neschi (Bern). Die Kirchzemeindeversammlung bewilligte 3000 Franken für die Renovation im Innern, neues Brusttäsel im Schiff und eine neue Decke, und erteilte dem Kirchgemeinderat Bollmacht, die Arbeiten aussühren zu lassen. Ein Antrag, mit der Renovation das elektrische Licht zu installieren, wurde dem Kirchgemeinderat zur Prüsung überwiesen.

Zeughaus- und Kasernenbauten in Luzern. Im Großen Kate wurde bei Behandlung des Staatsverwaltungsberichtes ein Postulat auf Erstellung eines neuen Zeughauses auf der Allmend unabhängig von dem Kasernenneubau angenommen. Bei dieser Gelegenheit gab Regierungsrat Walter einen überblick über die in den letzten Jahren geführten Verhandlungen mit den Bundesbehörden über die Erstellung einer Kaserne. In einer einstimmig angenommenen Resolution wird die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die eidgenössischen Behörden ungesäumt die Erstellung der notwendigen Militärbauten in Luzern in Angriff nehmen.

Reuer Schießplat in Liestal (Baselland). In der Jahresversammlung der Liestaler Schützengesellschaft ersläuterte der mit der Ausarbeitung der Projekte beauftragte Architekt, Herr Wilhelm Brodtbeck, an Hand von übersichtlichen Plänen die vorgesehenen Anlagen. Durch genaues Studium der Materie und Besuch von verschiedenen auswärtigen neuen Schießanlagen hat sich die Rommission für die Schießplatzanlage vorläufig zu einer Kombination von Freistand und gedecktem Stand geeinigt. Die sehr klaren und verständlichen Aussüh-rungen des Architekten haben das Interesse für die Anslage bei den Anwesenden gehoben.

Für den Bau einer Gassabrik in Buchs (St. Gallen) bewirdt sich die Schweizer Gasgesellschaft A.-G. Zürich um die Konzessionserteilung.

Wasserversorgung Arezen-Versam (Graub.). Für die Wassersorgung von Arezen, Gemeinde Versam, wird die Expropriation der Quellen Calörtsch-Stein, Guggalun, Boden 2c. eingeleitet. Obmann der Schahungstommission ist Herr Padrutt Caderas in Schnaus.

Das Gaswert Frauenfeld wird im Laufe biefes Jahres folgende Bauarbeiten ausführen: Legen von Gußrohrleitung: In Kurzdorf von der Seidenzwirnerei bis Kandelaber Nr. 12, 85 m von 50 mm Lichtweite. Durch den Altweg von der Besitzung Bachmann = Frei bis zu Herrn Karl Nater, 150 m von 75 mm Lichtweite. In der Schaffhauserstraße bis nach dem Hause des Herrn Huber, Barrierenwärter, 140 m von 80 mm Lichtweite. In der Stadt vom Syphon beim Kranken-haus durch die Winterthurerstraße bis zur Wirtschaft zum Thalbach und von da durch die Erlenftraße bis zum letten Haus 562 m von 100 mm Lichtweite. Von der Walzmühlestraße bis zur Besitzung des Herrn Weber, Kulturingenieur, 135 m von 40 mm Lichtweite. Wannenfeldstraße bei Herrn Sügli, Beimstraße, Erlenstraße, Kurzdorf im Altweg und in der Schaffhauserstraße je ein Kandelaber mit Laternen und Zünduhren. Un der Falkentreppe eine Laterne mit Zünduhr und nötigen Leitung und Konfole.

Uerbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des Thurgauischen Gewerbevereins sindet Sonntag den 16. Februar, nachmittags halb 2 Uhr, im Hotel "Schweizerhof" in Kreuz-lingen statt. Traktanden: Statutarische; Finanzierung des Gewerbesekretariates; Organisation der Lehrlingsprüfung; Mitteilungen betr. Bauhandwerkerpsandzecht 2c.

Die Settion Aarau des Freien Arbeiterbundes Zürich und Umgebung

hatte am 2. Februar zu einer öffentlichen Austlärungsversammlung in den "Wilden Mann" in Narau eingeladen. Die Einladung rief unerwartet großen Besuch
seitens der Sozialdemokraten von Olten, Narau und
Jürich, die offenbar mit der Absicht an die Versammlung gekommen waren, sie zu sprengen. Dank der geschickten Geschäftsleitung konnten alle derartigen Versuche
unterdrückt und die interessante Tagung der rund 200
Mann, unter denen sich auch eine Vertretung des Gewerbeverbandes Aarau besand, in Ruhe beendet werden.

Auf Seite des Freien Arbeiterbundes sprachen der Narauer Borsitzende Schaub, Zentralpräsident Wehrli, Horand, Redakteur Dr. Lüdi und Sekretär Liechti. Die Sozialdemokraten hatten bekannte Streikführer, u. a. Redakteur Schmid (Olten) und Platten (Zürich) gesandt; auch ein Vertreter der Christlichsozialen ergriff das Wort.

Die 2½2ftindigen Verhandlungen erbrachten den Beweiß, daß die frete Arbeiterbewegung eine zeitgemäße Gegenströmung gegen die Verknöcherung und den Terrorismus der sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen ist, und daß sie in der Arbeiterschaft, namentlich in der schweizerischen, seste Wurzeln geschlagen hat. Einen Beweiß dasür gab allein schon das Massenaufgebot, das die Sozialdemokraten sür notwendig gehalten hatten, um zu versuchen, den Einsluß des neuen Bundes nichtig zu machen. Es gelang ihnen, zusolge der Zusammensehung der Versammlung, für eine Resolution zu ihren Gunsten die große Mehrheit der Anwesenden zu erlangen, die Minderheit erhob sich geschlossen für die Zustimmung zum Programm des Freien Arbeiterbundes, was angessichts des bekannten Terrors sozialdemokratischer Gewerks

schaften nicht wenig bedeutet. Eine Anzahl Teilnehmer

enthielt sich der Stimmabgabe.

Die Sektion Aarau des Freien Arbeiterbundes zählt nun rund 40 Mitglieder; die Malergruppe hat bereits einen gunftigen Arbeitsvertrag mit dem Maler= meisterverein abgeschloffen, der geeignet ift, für die Saifon 1913 friedliches Zusammenarbeiten zu sichern. ("Bund".)

Husstellungswesen.

Moderne Ladeneinbauten in alte Saufer. Die Rheinische Bauberatungsstelle in Düffeldorf plant in Berbindung mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz eine Ausstellung von Entwürfen und Zeichnungen sowie Photographien, welche moderne Ladeneinbauten in alte Bäufer darftellen. Die Ausstellung foll nicht nur eine Anregung für Architekten, sondern vor allem für die Kausmannschaft sein, und zeigen, wie es möglich ift, moderne Laden in alte Häuser einzubauen, ohne daß dadurch der funstgeschichtliche Wert der Bauser beeinträchtigt wird. Einige Architektenvereine haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Die Ausstellung ift als Wander= ausstellung gedacht und soll außer in Duffeldorf noch in den Städten Trier, Köln und Roblenz gezeigt werden. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz beabsichtigt, in einer Flugschrift die intereffantesten Beispiele solcher Einbauten zu veröffentlichen. sammenftellung der Ausstellung liegt in den Banden des architektonischen Leiters der Rheinischen Bauberatungsftelle, Regierungsbaumeifter Stahl.

"Büro und Geschästshaus". Anders als die Bürofachausstellung, die in jährlicher Wiederkehr die Städte Berlin und Frankfurt a. M. veranstalteten, wird sich die im Juni und Juli heurigen Jahres in München stattfindende Ausstellung "Büro und Geschäftshaus" präsentieren. Es wird hier keine Büro-Ausstattungs-Musterkollektion zu finden sein, sondern die Münchner Beranstaltung wendet sich an die weiteste Deffentlichkeit. Büro der verschiedensten Zweckbestimmung wird man in einer bis ins fleinste Detail vollendeten Ausstattung antreffen, daneben natürlich auch in Sonderaufstellungen alle jene erstaunlich verfeinerten Büromaschinen, die dem Bürvarbeiter physische und intellektuelle Energien sparen helfen. Daß alles, was die Papierbranche in das Bürv zu liesern hat, reichlich vertreten sein wird, ist selbst= verständlich. Indessen soll darüber hinaus ein Ueber= blick über die ganze Welt des Kaufmanns in ihren Bekundungen und Erscheinungsformen gegeben werden. Raufmännisches Bildungswesen, kaufmännische Arbeitsmethoden, die geschäftliche Hygiene, Vereinswesen, soziale Fürsorge, Reklamewesen im kaufmännischen Betrieb, schließ= lich in einer historischen Abteilung eine Art Entwick-lungsgeschichte der kaufmännischen Arbeitsstätten und ihrer Ausstattung runden sich zu einem Bild, das einen wichtigen Ausschnitt aus unserer zeitgenöffischen Kultur darstellt. Hervorragende Münchner Künstler, die im Ausstellungs wesen praktisch erprobt sind, haben dem Unternehmen ihre Mitarbeit zugesagt. Für die Ausstellung "Büro und Geschäftshaus" find die Halle I und II der Pring-Ludwig-Hallen auf der Theresienhöhe reserviert.

Arbeiterbewegungen.

Streit der Rimmerleute in Bern. Die Bolizeis virektion hat dem Regierungsrat einen ausführlichen Bericht über den Streif der Zimmerleute, welche bei den Landesausstellungsarbeiten tätig sind, erftattet.

Einigungsamt wurde ersucht, die nötigen Schritte zu tun. um den Streif gutlich beizulegen. Der Regierungsrat wird den Ausgang dieser Berufung abwarten, und dann eventuell noch felbst den Versuch machen, eine Einigung herbeizuführen.

Uerschiedenes.

† Hans Belart, Malermeister in Brugg (Aargau) starb am 2. Februar im Alter von 65 Jahren. Er war ein tüchtiger Fachmann und wer den Verewigten kannte, wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Gewerbelehrerkurs am Technikum Winterthur.

Um Technifum bes Kantons Zurich in Winterthur wird mit Zuftimmung des schweiz. Industriedepartements und unter Vorbehalt genügender Unmeldungen ein Rurs zur heranbildung von Gewerbeschullehrern abgehalten.

Bugelaffen werden in erfter Linie Inhaber eines schweiz. Brimar: oder Sekundarlehrerpatentes, ausnahms: weise auch Bau- oder Maschintechniker mit dem Fähigfeitszeugnis einer technischen Mittelschule namentlich bann, wenn fie bereits an Gewerbeschulen tätig find.

Dauer des Kurfes 2 Semester, Kursbeginn 23. April 1913. — Programme versendet und Anmeldungen nebst Altersausweis, Zeugniffen und allfälligen Empfehlungen der nächstvorgesetten Behörde nimmt bis Ende Februar 1913 die Direktion des Technikums Winterthur entgegen.

Das neue Baugesetz für die Stadt Luzern ift am 27. Januar vom Großen Rat einftimmig angenommen worden.

Brandgronik. Das alte städtische Sägewerk in Singen (Großh. Baden) ift abgebrannt.

Eine Saus- und Grundeigentümertagung der Stadt Winterthur beschloß nach Anhörung eines Referates von Dr. Zoller, Zürich, über die genoffenschaftliche Hypothekenbeschaffung die Gründung eines eigenen Bereins zur beffern Wahrung ihrer Intereffen.

Die Gründung einer Genoffenschaft der Saus- und Grundbefiger der Stadt Luzern

wird angestrebt, wie solche bereits in Basel, Zürich usw. befteben und mit beftem Erfolg für ihre Mitglieder arbeiten. Ihre Biele find nebft Wahrung aller Intereffen, u. a. auch Führung eines Schwarzbuches über nicht empfehlenswerte Mieter und Stellungnahme gegenüber einschlägigen Gesetzen und Berordnungen.

Die Schaffung einer Gewerbeschule in Bellinzona wird vom Gewerbeschulverein (Unione operaia educativa) Bellinzona angeregt. Der Borschlag wird von den städtischen Behörden ftudiert werden.

Mus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertanfo:, Tanfch: und Arbeitogesuche werder inter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen zehören in den Juseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Rarten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1420. Ber hätte 2 ältere, jedoch noch gut erhaltene Handspindelpressen von 70 und 75—80 mm Spindelburchmesser billigst abzugeben? Offerten unter Chiffte Z 1420 an die Exped.

1421. Ber hat einen gut erhaltenen Flaschenzug von 2000 bis 3000 Kilo Tragkraft abzugeben? Offerten unter Chiffre P

B 1421 an die Exped.

1422. Ber hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Drehbank mit 3 m Spitenweite abzugeben?

1423. Belche Maschinenfabrik liefert Maschinen für ovale

Stiel zu drehen? Offerten unter Chiffre B 1423 an die Exped.

1424 a. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Bandfäge mit 700 mm Rollendurchmeffer billig abzugeben?

b. Wer liefert Drehbank-Garnituren, neu oder gebraucht, aber